

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 39

Landeck, den 29. September 1951

6. Jahrgang

Das „Wahrzeichen“ Landecks

Prof. Dr. Moritz schildert heute in einem heimatkundlichen Artikel im Innern des Blattes, wie es seinerzeit zur Erbauung des Kraftwerkes Wiesberg gekommen ist. Mit dem Kraftwerk Wiesberg ist die Erbauung des Chemie-Werkes in Landeck verbunden, das nach einigen Änderungen der Firmenbezeichnung nun schon seit Jahren den Namen „Donau-Chemie-A.G. Werk Landeck“ führt. Dieses Werk, von den Landeckern in Anlehnung an eine frühere Firmenbezeichnung kurz „Conti“ genannt, ist für Landeck bedeutend, finden doch eine ganz beträchtliche Anzahl von Arbeitern und Angestellten dort Beschäftigung und es ist damit das Geschick von vielen Familien mit dem Werk verknüpft. Es muß bei dieser Gelegenheit anerkannt werden, daß sich die Werksleitung stets mit Erfolg bemühte, fast alle ihre Arbeiter auch während der Wintermonate zu beschäftigen, obwohl das Werk infolge des durch Wassermangel bedingten Ausfalls an elektrischer Energie gezwungen ist, seine Produktion einzuschränken. Auch die so schwere Zeit unmittelbar nach dem Kriege hat die Werksleitung vor schwere Probleme gestellt und es ist ihrer Umsicht und Tatkraft zu danken, daß das Werk trotz aller damals bestandenen Schwierigkeiten fortgeführt wurde und es zu keiner Betriebsstillegung gekommen ist. Es verdienen aber auch alle die Arbeiter Achtung und Anerkennung, die damals trotz ungenügender Ernährung dem Werk die Treue hielten und ihre schwere Arbeit verrichteten. Soweit bekannt ist, ist das Werk Landeck die einzige Fabrik in Österreich, die Karbid erzeugt und ist daher für eine Reihe von Industrien und Betrieben in Österreich, sowie für den Export von ganz eminenter Bedeutung.

Leider ist aber ein Umstand, der schon seit Jahren von der Bevölkerung Landecks an dem Werk kritisiert wird. Es ist die für eine Fabrik abnormal starke Rauchentwicklung. Es ist über diese, man kann sagen Rauchplage der Donau-Chemie wirklich schon viel gesprochen und geschrieben worden. Es sollen auch diese Zeilen keinen Angriff auf das Werk darstellen, sondern es soll vielmehr versucht werden, in der Öffentlichkeit sachlich und objektiv das Problem aufzuzeigen und vielleicht findet sich ein Weg, der sowohl für das Werk, als auch für die Kreise der Bevölkerung, die den Rauch als störend und schädigend empfinden, gangbar ist.

Zunächst muß einmal festgestellt werden, daß es in Landeck wohl keinen vernünftigen Menschen geben wird, der allen Ernstes vermeint es wäre wünschenswert, wenn die Donau-Chemie ihren Betrieb einstellen würde. Es ist doch wohl schon jedem längst klar, daß eine Reihe von wichtigen Betrieben in unserem Vaterland auf das Karbid, das in Landeck erzeugt wird, angewiesen sind und daß nicht zuletzt die Existenz von vielen

Landecker Familien von dem Bestand des Werkes abhängt. Es wird aber auch niemanden geben, dem die Rauchmenge, welche das Werk während der Sommermonate entwickelt, angenehm ist und dem es wünschenswert wäre, wenn noch mehr Rauch aus dem Schornstein und sämtlichen Öffnungen des Schmelzofenhauses käme. Zugegeben, viele Landecker sind das Qualmen des Werkes schon so gewohnt, daß sie es gar nicht mehr merken. Nun sind aber einmal nicht alle Bewohner von Landeck in der Donau-Chemie beschäftigt und es hat Landeck auch noch eine andere Funktion zu erfüllen, die durch seine geographische Lage bedingt ist. Landeck ist ein Verkehrsknotenpunkt und es muß diesem Umstand Rechnung getragen werden. Es ist eine logische Selbstverständlichkeit, daß viele Reisende und vor allem auch Fremde hier passieren, die kürzeren oder längeren Aufenthalt nehmen wollen, um hier einerseits Erholung zu finden und andererseits von hier, dem zentral gelegenen Punkt des Oberinntales aus, dessen landschaftlich reizvolle Gebiete zu besichtigen. Daß alle diese Reisenden den Rauch des Werkes störend empfinden, ist nicht verwunderlich. Kein Mensch, es ist ganz gleichgültig von wo er kommt, wird sich gerne in einem von Rauch erfüllten Talkessel aufhalten. Es ist auch nicht mehr so, daß Urlaub und Reisen nur eine Angelegenheit einer begüterten Klasse sind. Ein Großteil des Reisepublikums der letzten Jahre ist aus Arbeiter- und Angestelltenkreisen. Umso mehr ist es begreiflich, daß der Arbeiter aus einem österreichischen Industrieort oder aus Birmingham, oder die Textilarbeiterin aus Manchester froh ist, wenn sie in ihrem Urlaub keinen qualmenden Schornstein sieht.

Wenn man also daran interessiert ist, daß Fremde unsere Stadt besuchen, sich hier aufhalten und wohlfühlen, so liegt es an uns, den Fremden bei uns dieses Wohlbefinden zu schaffen und alles das zum Schwinden zu bringen, was berechtigtes Mißfallen erregt. Zweifellos gehört nebst noch anderen Dingen vor allem die übermäßige Rauchentwicklung der Donau-Chemie zu den Sachen, die den Fremden an unserer Stadt mißfallen.

Es gibt nun auch Menschen, die dem Fremdenverkehr nicht freundlich gegenüber stehen, weil sie der Ansicht sind, daß dieser preisstigernd wirkt und sie, ohne irgend einen Vorteil zu haben, manche Waren dadurch teurer bezahlen müssen und so ihr hauer verdientes Geld doch nur rascher in die Taschen anderer fließt. Zugegeben, daß in manchen Fällen in diesen Belangen Übergriffe einzelner vorgekommen sind. Es wird auch hier noch manche Regelung notwendig sein. Eines aber steht fest, wir sind in Österreich nun einmal auf den Fremdenverkehr angewiesen. Er ist eine unserer bedeutendsten Einnahmequellen. Eine ganz beachtliche Summe an De-

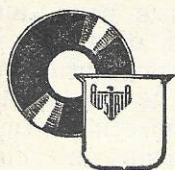
viesen nimmt der Staat aus dem Fremdenverkehr alljährlich ein und hat damit die Möglichkeit, die Güter aus dem Ausland zu kaufen, die wir selbst nicht oder nur in nicht ausreichendem Maße besitzen.

Es ist auch der Fremdenverkehr nicht eine Sache, an welcher nur die Hoteliers und Gastwirte samt ihrem Personal interessiert sind. Schon direkt leben vom Fremdenverkehr mehr Berufszweige als man bei oberflächlichen Betrachtung glaubt. Indirekt hat das ganze Volk Nutzen aus dem Fremdenverkehr. Es würde zu weit führen, alle diese Zusammenhänge anzuführen.

Es liegt bestimmt nicht in der Absicht der Werksleitung der Donau-Chemie, daß sie den Fremdenverkehr in Landeck unterbinden oder auch nur beeinträchtigen will. Es wird daher auch möglich sein, daß die Werksleitung Mittel und Wege finden wird, um die übermäßige Rauchentwicklung gerade während der Sommermonate, in welchen auch die Hauptreisezeit liegt, auf ein erträgliches Maß einzudämmen. Sie wird auch sicherlich nicht abgeneigt sein, diese Möglichkeiten nach demokratischen Prinzipien mit den Männern, die für den Fremdenverkehr in Landeck verantwortlich sind, zu besprechen.

Der Fremdenverkehr ist schließlich auch zum erheblichen Teil ein devisenbringen des Unternehmens. Es wurde schon vor Jahren von der Werksleitung versprochen, daß nach Erbauung einer Anlage, die den Rauch weitgehend verzehrt, nur mehr ganz geringe Mengen desselben den Schornstein verlassen werden und es hat diese sich sogar darüberhinaus verpflichtet, die Rauchverzehrungsanlage mit Fortschreiten der technischen Entwicklung zu verbessern. Nun diese Anlage wurde gebaut, aber leider ist der Erfolg ausgeblieben. Vermutlich wird diese nicht benützt. Sind es da vielleicht finanzielle Momente, die die Werksleitung glauben berücksichtigen zu müssen?

Es weiß jeder, wie notwendig rauchende Schloten, das heißt bildlich ausgedrückt Arbeit und Verdienst für unsere



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

Mitbürger sind. Es wird auch niemand etwas gegen, sagen wir, normal rauchende Schloten einzuwenden haben. Wenn aber eine Fabrik mehr Rauch entwickelt als dies fünf andere Fabriken tun und damit andere, ja sogar allgemeine Interessen schädigt, dürfte eine Abhilfe angebracht sein.

Pfarrer Larchers Abschied von Schönwies

Am Sonntag, den 23. September nahm der 74 jährige Hochw. Pfarrer Johann Larcher nach 26 Jahren segensreichen Wirkens, Abschied von seiner Pfarrgemeinde Schönwies. Nach dem sonntäglichen Hochamt, bei welchem der scheidende Pfarrherr nochmals in einer ergreifenden Predigt zu seinen Pfarrkindern sprach, versammelte sich die Schönwieser Bevölkerung zu einer kleinen Abschiedsfeier beim Pfarrwidum. An der Spitze des vollzählig erschienenen Gemeinderates, überreichte der Bürgermeister Franz Gabl dem Herrn Pfarrer eine Ehrengabe und dankte ihm in einer würdigen Ansprache

im Namen der Bevölkerung für seine Verdienste um die Gemeinde. Der Pfarrkirchenrat überbrachte dem scheidenden Pfarrer ein Ehrengeschenk und dessen Obmann Hermann Staggl würdigte mit eindrucksvollen Worten die großen Verdienste seiner langjährigen Tätigkeit in der Sorge um das Seelenheil seiner Pfarrkinder.

Pfarrer Larcher kam am 8. Mai 1925 nach Schönwies und hatte einen nicht allzu leichten Anfang. Damals war bereits der Anbau zur Vergrößerung der Schönwieser Pfarrkirche beschlossen und das nötige Geld für diesen dringenden Neubau unter großen Opfern vom damaligen Pfarrer Schgör bereitgestellt, als dieses durch die Inflation der Nachkriegsjahre wieder in ein Nichts zer-

SPIEGELBLANKE MÖBEL

entsprechen nicht mehr dem heutigen Geschmack. Sogar die besten Einrichtungen mit den verschiedenen Edelfurnieren, werden in mitter Ausführung bevorzugt. Bei Anschaffungen lassen Sie sich am besten von einem zuverlässigen Fachmann beraten. Jeder Besuch ist willkommen und unverbindlich.

Besonders schöne Serienzimmer in Esche und Nuß sofort lieferbar.



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

rann. Pfarrer Larcher stand nun den schwierigsten Problemen gegenüber. Im Jahre 1931 erstellte er mit Hilfe der ganzen Gemeinde nun den neuen Kirchenanbau und auch in den Nachkriegsjahren die Instandsetzungsarbeiten an den Schäden der Kirche nach dem Artilleriebeschuss des letzten Krieges wurden mit Umsicht von ihm geleitet. Am 6. Mai 1950 wurde Pfarrer Larcher anlässlich seines 25 jährigen Pfarrerjubiläums, mit Beschluss des Gemeinderates zum Ehrenbürger der Gemeinde Schönwies ernannt. In mehr als 1200 Predigten verkündete er seinen Pfarrkindern das Wort Gottes. Aber die Hälfte der heutigen Schönwieser Bevölkerung hat er als Seelforger im Religiösen unterrichtet. 25 Schönwiesern war er ein treuer Begleiter in die Ewigkeit und 150 Ehepaaren gab er seinen priesterlich-väterlichen Segen. Heuer dem Jahre seines Abschiedes von hier, segnete er den Ehebund der Kinder jener Eheleute, welchen er in den ersten Jahren seines Pfarrereinstandes in Schönwies das Sakrament der Ehe spendete.

Daß das opfervolle, jahrzehntelange Wirken eines Priesters in einer Gemeinde zum Wohle und zur Zufriedenheit derselben entscheidend in das Leben der Menschen einwirkt und ein edler Priester sich große Sympathien bei der Bevölkerung erwirbt, ist Pfarrer Larchers leuchtendem Wesen und seinem großen Eifer in der Seelsorge zuzuschreiben, dies bewiesen die vielen Tränen bei seiner Abschiedsansprache. Die Musikkapelle von Schönwies und der Kirchenchor unter Leitung des Oberlehrers Staggl umrahmten musikalisch die Abschiedsfeier, bei der eine dankbare Pfarrgemeinde zum letztenmal ihren guten, alten, scheidenden Seelenhirten umgab.

Pfarramt Perjen. Ab 24. September sind Abendrosenkrantz und Abendmesse wieder um 19.30 Uhr (bis Mai). Am kommenden Sonntag, den 30. 9. ist die Einweihung unseres neuen Pfarrheimes in Perjen. Am

Letzte Wiederholung**„Der kleine Muck“****Sonntag, 30. 9. 1951, um 3 Uhr nachm. im Vereinshaus**

Samstag um 19.30 Uhr ist vor der Kirche eine Feierstunde der Jugend. Der Rosenkranz entfällt an diesem Abend. Sonntag, 8 Uhr früh feierliche Abholung der auswärtigen Jugend an der Perjener Brücke. Anschließend Gemeinschaftsmesse der Jugend (Kaplan Bernhard Praxmarer). Hernach Einweihung des Pfarrheimes. Anschließend für die auswärtige Jugend das Spiel: „Selig die Armen“. Nachmittags 14 Uhr Feierstunde, zu der die Jugend und die Eltern eingeladen sind. Abends 20.30 Uhr Wiederholung der Feierstunde für die übrige Bevölkerung. Freitag 20 Uhr Glaubensstunde für die Mädchen (14 J. aufwärts); Samstag 20 Uhr Glaubensstunde für die Burschen (14 J. aufwärts). P. Ludwig, Pfarrer.

Das beste Vorbeugungsmittel

Gegen jede Verkühlung ist die warme Unterwäsche aus dem Modenhaus Huber

Wasser- und Müllabfuhrgebühren. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Wasser- und Müllabfuhrgebühren am **1. des nächsten Monats** mit einem Viertel der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen sind.

Schulbeginn in der Volksschule Perjen. In der Volksschule Perjen beginnt der Unterricht am **Montag, den 8. Oktober**. Nähere Einzelheiten werden in der nächsten Nummer des Gemeindeblattes bekanntgegeben.

Geringfügige Erhöhung der Kinoeintrittspreise. Die Stadt Landeck bringt der Bevölkerung zur Kenntnis, daß die bereits erfolgte geringfügige Erhöhung der Kinoeintrittspreise nur deswegen geschehen ist und notwendig wurde, weil die Stadt Landeck nunmehr eine größere Kriegsopferabgabe zu bezahlen hat als bisher. Die Erhöhung der Eintrittspreise erfolgte nur, um diese Abgabenerhöhung auszugleichen und darüberhinaus wurde der 2. und 3. Platz nicht erhöht, um die nichtbegüterten Bevölkerungskreise nicht zu treffen.

Fundamt. Gefunden wurden: 1 Paar Augengläser, 1 Paar Sonnenbrillen, 1 Clothose, 1 Knabenjanker, 2 Geldtaschen, 2 Zigarettendosen, 1 Feuerzeug, leere Fotokarten und Rauchwaren.

Mieterversammlung. Die Mietervereinigung Österreichs veranstaltet am Sonntag, den 30. Sept. 1951 um 14 Uhr im Gasthof Aufbaum eine allgemein zugängliche Versammlung. Es spricht Landesobmann Stabentheiner aus Innsbruck über aktuelle Mieterfragen. Alle Interessierten werden hiezu eingeladen.

Schwerer Autounfall. Am 22. 9. 1951 um ca 18.15 Uhr fuhr der bei der Fa Mayreder & Kraus beschäftigte Karl Berger mit einem Lastwagen von Landeck nach Prutz. Beim Nesselgarten streifte vermutlich der Lenker mit seinem Fahrzeug einen Straßenrandstein und dürfte dabei die Herrschaft über den Wagen verloren haben. Der Lastwagen stürzte etwa 60 m weiter über die 10 m steile

**Füllfedern,
Füllfeder-Reparaturen**



Buchhandlung J. Grissefmann IMST UND LANDECK

Straßenböschung. Auf dem Lastwagen befanden sich außer dem Lenker noch 6 Personen von welchen durch das Abstürzen des Autos 2 schwer und die übrigen leicht verletzt wurden. Die Verletzten wurden dem Krankenhaus Jams eingeliefert. Der Fahrer wurde vorläufig in Haft genommen. Die Untersuchungen sind noch im Gange.

Standesfälle Jams. Geboren wurden am 12. Sept. ein Wilhelm dem Polizeibeamten Klemens Ambrosi und der Angela Berta geb. Konrad, Schönwies; eine Martha dem Polizeibeamten Franz Gebhart und der Klara geb. Streiter, Fließ Neuer-Zoll; am 14. 9. eine Tochter dem Vorarbeiter Alois Rutz und der Christine geb. Walter, Landeck, Fließstraße; ein Herbert Friedrich dem Ofenarbeiter Franz Fuchs und der Margaretha geb. Nagel, Jams Siedlung. - Es starb am 12. 9. die Ordensschwester Theresia Gujer, Jams Mutterhaus, 66 Jahre alt.

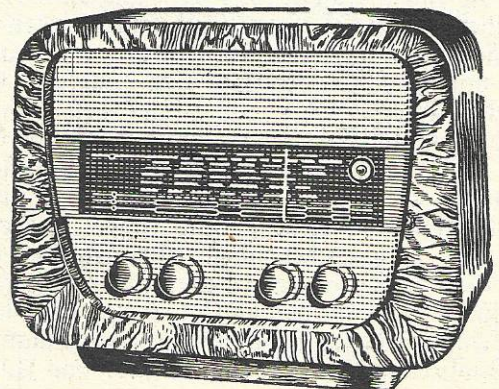
RADIO LENFELD

LANDECK beim Kino - Tel. 437

Philips Adagio 52

Dieser Radioapparat ist das schönste Gerät das PHILIPS je geschaffen hat.

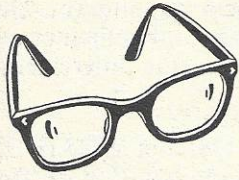
6 Röhren, 4 Wellen

Preis: S 1990.-

Wie kam es zum E-Werk Wiesberg?

von Dr. Alois Moritz

Die Voraussetzung zu einer bedeutenden Industrie im Becken von Landeck war der Bau eines Elektrizitätswerkes zur Energieversorgung der neu zu errichtenden Betriebe. Da beginnt nun die Geschichte des Wiesberger Elektrizitätswerkes. Die Continentale Gesellschaft für angewandte Elektrizität sowie die Textil-Aktiengesellschaft



Warum
sich ohne oder mit unpassender
Brille plagen? Innerhalb 2 Tagen
wird jede Brille angefertigt.
Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

vorm. J. Paravicini, zwei Betriebe, die derzeit annähernd 1000 Menschen beschäftigen, sollten durch dieses Werk mit Strom versorgt werden. Josef Krautschneider, Fraktionsvorsteher und erster Gemeinderat in Pians, erkannte die wirtschaftliche Bedeutung der Industrie und arbeitete darauf hin, daß durch Errichtung von Fabriken die einheimischen Arbeitskräfte Arbeit bekommen, ohne, wie es bisher üblich war, im Ausland ihr Brot für die Familie verdienen zu müssen, daß ferner dadurch die Bauern einen besseren Absatz für ihre Produkte finden und sich überhaupt das ganze wirtschaftliche Leben hebe und blähe. Schon von Altvorsteher Maonier hatte er gehört, daß jährlich ein Herr komme, der sich für die hiesigen Wasserkrafts interessierte. Es war am 10. Juli 1897, daß er nun wirklich einem solchen interessierten Manne begegnete und ihm nahe legte, daß er dem gern die Hände reichen würde, der an die Ausnützung der Wasserkrafts dieses Gebietes denke; dieser Herr stellte sich vor als Heinrich Just, Industrieller von Asch (bei Eger, Sudetenland) und Vorstand der Ascher-Hütte bei See. In Vertretung des Herrn J. Paravicini-Fenny (Baumwollspinnerei und Zwirnerei in Schwanden bei Glarus, Schweiz) suchte nämlich Herr Just in Österreich einen Platz zum Bau einer Fabrik zu finden, damit Herrn Paravicini auf diese Weise die hohen Zollaussagen erspart blieben, die er bei der Einfuhr seiner erzeugten Spezialgarne nach Österreich-Ungarn bezahlen mußte. Herr Just stellte nun die Verbindung her zwischen Paravicini und Krautschneider (Krautschneider schrieb im Jahre 1939 seine Erinnerungen an die Entstehung des Wiesberger E-Werkes in einer Handschrift nieder, die von mir als Quelle benützt wurde).

Nach einem kurzen Aufenthalt in der Ascherhütte kümmerte sich Just um die Platzfrage, nachdem der ursprüngliche Plan, im Salzkammergut eine Fabrik zu bauen, aus verkehrstechnischen Gründen fallen gelassen worden war. In einem Schreiben vom 7. August 1897 an Krautschneider äußerte J. Paravicini seinen festen Entschluß, eine Fabriksanlage zu errichten, wozu er eine Wasserkraft von 300 PS brauche. Der damalige Gemeindevorsteher Josef Grießer von Pians ließ nun den Gemeindevorstand zusammenrufen, der sich mit dem Plane Justs einverstanden erklärte, wenn dieser bestimmte Bedingungen anerkenne; sie betrafen den Baubeginn, die Bevorzugung der Arbeiter aus Pians, Bestreitung aller durch den Bau entstehenden Unkosten der Gemeinde, die Möglichkeit für die Arbeiter, ihre religiösen Pflichten zu erfüllen. Die Gemeinde Pians war gewillt, im Falle der Erfüllung dieser Bedingungen, wozu man von Seite der Bauherren die Zustimmung gab, das Unternehmen betreffs Wasser und Grund zu unterstützen. (Fortf. folgt.)

SPORT

Stand der Meisterschaft

	Sp.	S	U	N	Torv.	Pkt.
1. SV. Vils	5	4	1	—	17: 6	9
2. SV. Landeck	4	3	1	—	13: 6	7
3. SV. Silz	4	3	—	1	7: 6	6
4. SV. Zams	4	2	—	2	9: 7	4
5. SV. Telfs	4	1	—	3	9:14	2
6. ESV. Oberinntal	4	—	1	3	3:11	1
7. FC. Imst	5	—	1	4	2:14	1

S.V. Vils - S.V. Landeck 2:2

Das mit großer Spannung erwartete Spiel auf dem schönen Vilsener Sportplatz mit neuer Tribüne kam so, wie wir es erwartet hatten. Der Gegner war unglaublich schnell, hart und technisch gut beschlagen, sichere Verteidigung und Halbs und fünf Stürmer, die wie besessen stürmten. Die Spielweise der Vilsener — Ballabgabe bevor der Gegner heran ist und vor allem für die Landecker ungewohnte Flanken von rechts-außen nach links und umgekehrt (Flügelwechsel), angreifen mit 6-7 Mann und darauf gleich wieder mit 5-6 Mann verteidigen. Die Landecker praktizierten mehr ein engmaschiges Spiel, meist auf einer Seite. Man flankte nicht oder ganz selten und so blieb man mit diesen Angriffen meist stecken. Kurz das Spielgeschehen: Am Anfang zahlreiche blau-weiße Angriffe, doch sie konnten nicht ausgewertet werden. Entweder wurde der Ball zu lange gehalten oder zu schwache Schüsse abgegeben, oder Muigg war abseits; bis Adi doch den lang erhofften und fälligen Treffer erzielte. Bei einer Ecke brachten die Landecker den Ball nicht weg, es gab einen Rummel vor Wieners Gehäuse, und der Ball wurde vom sehr guten Mittelstürmer der Vilsener ins Tor gedrückt. Daraufhin kam etwas mehr Schwung in die Landecker, doch auch die Vilsener Angriffe behielten ihre Gefährlichkeit. Die blau-weiße Läuferreihe kam langsam ins Spiel sie hatte im ganzen Spiel einen ganz schweren Stand. Nun wurde Adi viel bedient, doch seine scharfen Schüsse gingen knapp neben das Tor. Die rechte Seite wurde nun vernachlässigt. Eine überraschende Maßarbeit von Adi verwandelt Brendle elegant und sicher. Mit diesem Stand ging es in die Halbzeit. Den Höhepunkt gab es in der 2. Spielhälfte in den letzten 20 Minuten. Hubert wurde überspielt und es stand 2:2. Noch zahlreich griffen die Landecker von der linken Seite her an, wo nun auch die Vilsener ihre Abwehrkräfte konzentrierten, während die rechte Seite völlig frei stand. Adi überspielte in den letzten 5 Minuten die Vilsener Verteidigung und den Tormann. Ein herbeigeeilter Vilsener Spieler konnte jedoch den Ball im Tor mit den Händen retten! Der Schiedsrichter gab Elfer, der Linienrichter protestierte und der körperlich starke aber sonst schwache Refere ließ abstoßen! Zum Schluß noch ein gefährlicher Durchbruch vom Vilsener Rechtsaußen, dessen Bombenschuß ans Außennetz ging.

Im Ganzen gesehen dürfte Vils auch im Frühjahr ernst zu nehmen sein. Eine kämpferische, schnelle und zähe Mannschaft, die sicher noch von sich hören lassen wird. Man darf mit dem Ergebnis zufrieden sein. An den zwei erhaltenen Toren trifft den Tormann und die Verteidigung keine Schuld. Klaus hat uns seit langer Zeit wieder gefallen, er spielte fehlerfrei und war der richtige Mann gegen die äußerst harten Vilsener.

ESV. Oberinntal - Zams 0:3 (0:1)

Jugend Vils - Jugend Landeck 0:10

Verschiedene Berichte bringen wir wegen Platzmangel in der nächsten Nummer.

Vorschau 30. 9. 1951

Sportplatz Perjen 15:45 Uhr S.V. Landeck - E.S.V.

Der bisherige Haupttreffer von 1/2 Million wurde auf eine ganze Million erhöht, weiters wurden eine Menge Haupttreffer zu 300.000, 100.000 und 80.000 neu eingeführt und die Mittelgewinne nahezu verdoppelt. Deshalb muß künftig alle 14 Tage eine Ziehung stattfinden, um die gewaltig gestiegene Trefferanzahl bewältigen zu können. Die sensationellste Neuerung besteht darin, mit einem Los 5 mal gewinnen zu können! Beachten Sie den beiliegenden Prospekt und bestellen Sie noch heute Ihr Glücklos bei der Glücksstelle Mihálovits, Wien I., Wipplingerstraße 21 „An der Hohen Brücke“.

Sportnachtrag: Diesen Sonntag spielt Zams gegen Telfs in Telfs und dürfte, beide Punkte mit nach Hause bringen. Vils tritt gegen Silz zum letzten Spiel in der Herbstmeisterschaft an.

In Zams wurden geboren: am 12. 9. ein Wilhelm dem Polizeibeamten Wilhelm Ambrosig und der Berta geb. Konrad, Schönwies 132; am 12. 9. eine Martha dem Holzarbeiter Franz Gebhart und der Anna geb. Streiter, Gieß Neuen Zoll; am 14. 9. ein Mädchen dem Votarbeiter Alois Kurz und der Christine geb. Walter, Landeck, Flierstr. 9; am 14. 9. ein Herbert dem Ofenarbeiter Franz Fuchs und der Margarethe geb. Nagele, Zams, Siedlung 13; am 15. 9. ein Karl dem Polizeibeamten Johann Geiger und der Olga geb. Siegele, Landeck, Malfersstr. 68; am 18. 9. ein Günther dem Schlosser Rudolf Weber und der Hildegard geb. Tripold, Landeck, H. Friedrichstr. 28; am 18. 9. eine Elfrieda dem Bauer Karl Stecher und der Hilda geb. Greil, Pfunds 167; am 18. 9. ein Reinhard dem Säger Franz Ganahl und der Cäzilia geb. Winkler, Wald a. Arlb. 58; am 21. 9. ein Sohn dem Maurerpolier Ernst Wöll und der Margarethe geb. Fischer, Jaggen 16.

Sprechtag

der Angestelltenversicherung

Am 3. Oktober hält die Außenstelle der Angestelltenversicherungsanstalt in Innsbruck, Brucknerstraße 16, bei der Arbeiterkammer in Landeck in der Zeit von 9 bis 12 einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Angestelltenversicherung angehören oder jemals angehört, bzw. auch Hinterbliebene nach solchen, Auskünfte in allen Fragen der Angestelltenversicherung einholen können. Auch Arbeitgeber erhalten in Fragen der Versicherungspflicht, der Beitragsentrichtung, der Führung der Versicherungskarten u. dgl. jede gewünschte Aufklärung.

*Säuglings- und Kinderwäsche in größter Auswahl,
Strickwolle in vielen Farben, Damen- und
Kinderstrümpfe bei*

Anna Wille, Landeck-Perfuchs

3 guterhaltene Fensterstöcke samt Glas
preiswert zu verkaufen.

Malermester Dantone, Landeck, Fischerstr. 12

Heizer, (geprüft, tüchtig) für Wintersaison
gesucht. - Angebote an Hotel Alpenrose, Zürs
am Arlberg.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt

Buchhalter

mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, nicht über 50 Jahre, mit Kenntnissen in der Lebensmittelbranche bevorzugt. Handschriftliche Bewerbungen und Zeugnisse an die Redaktion des Blattes.

GYMNASTIK- Unterricht

der staatlich geprüften Gymnastiklehrerin Frau
Emmi Berger (Universität Innsbruck) findet
am Mittwoch im Turnsaal der Hauptschule

Für die 4-7 Jährigen von 14.30-15.30 Uhr

„ „ 8-14 „ „ 16.00-17.00 Uhr

Für Damen von 18.30-19.30 Uhr
und von 19.45-20.45 Uhr

Anmeldungen und nähere Auskünfte vor
den Unterrichtsstunden.

Alle Jeep - Ersatzteile
„Timken“-ROLLENLAGER
„Fischer“-KUGELLAGER
Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
Wien, I., Riemergasse 14

Alle Jeep - Ersatzteile
„Timken“-ROLLENLAGER
„Fischer“-KUGELLAGER
Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
Wien, I., Riemergasse 14

Mit



**Amesengeist und Sattimentiefer-Crem
Ischias-, Rheuma- und Gichtschmerzen
vergeh'n!**

Pateriol-Destillerie E. Müller, Bludenz-Bürs

Die Gefolgschaft der Firma

Anna Ww. Platt

Inhaber:

BAUMEISTER IGNAZ HUBER

möchte auf diesem Wege ihrem
Chef, Herrn Baumeister Ignaz
Huber und der Ww. Frau Anna
Platt für die tatkräftige finanziel-
le Unterstützung zum Gelingen
des schönen Betriebsausfluges
herzlichen Dank sagen.

Die Betriebsräte

im Namen der
Arbeiter und Angestellten

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 30. Sept.: 20. Sonntag nach Pfingsten — Kommunionssonntag der Jugend — 6 Uhr Jahresmesse f. Anna Hussl, 7 Uhr hl. Messe f. Franz u. Anna Wollner, 8.30 Uhr Jahresmesse f. Katharina Loretter, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Anl. d. Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Segenandacht

Montag, 1. Okt.: Hl. Remigius — 6 Uhr Jahresmesse f. Johann Weber u. hl. Messe f. Johann u. Helene Köhle, 7.15 Uhr hl. Messe n. M. A., 8 Uhr hl. Messe f. Ludwig Tröber u. dessen gefallene Söhne, 17 Uhr Oktober-Rosenkranz (so täglich!)

Dienstag, 2. Okt.: Fest der hl. Schutzengel — 6 Uhr hl. Messe n. M., 7.15 Uhr Jahresamt f. Anna u. Gustl Spieß u. Jahresmesse f. Alois Luhn, 8 Uhr hl. Messe zur immerwährenden Hilfe — Frauenmesse

Mittwoch, 3. Okt.: Hl. Theresia v. Kinde Jesu — 6 Uhr hl. Messen f. Johann, Alois u. Kreszenz Orgler, f. Johann u. Wendelin Zangerle, 7.15 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Theresia v. Kinde Jesu, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Putz

vom 30. 9. bis 6. 10. 1951

Donnerstag, 4. Okt.: Hl. Franziskus v. Assisi — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. † Vater, 6 Uhr hl. Messe f. Barbara Nigg, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Laura Doblander, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Sigl, 20 Uhr hl. Stunde u. Beichtgelegenheit

Freitag, 5. Okt.: Herz-Jesu-Freitag — Pfarr-Caritas-sammlung — 6 Uhr hl. Messe f. d. Verstorb. d. Fam. Hotter, 7 Uhr hl. Segenmesse um den Frieden, hl. Messe n. M. Speckbacher-Kolp, 8 Uhr hl. Messe f. d. † d. Fam. Smeikal

Samstag, 6. Okt.: Priestersamstag — Hl. Bruno — 6 Uhr hl. Messen f. Olga Lenauer u. Frau Rosa Pezzei, 7 Uhr hl. Messe n. M. A., 8 Uhr hl. Messe f. Franz Traxl (Geiger), ab 14 Uhr Uhr Beichtgelegenheit, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 30. 9. 1951: Dr. Gretl Materna, Landeck, Fischerstr. Nr. 34, Tel. 354

Tiwa-Stördienst (Landeck-Zams): 29. u. 30. 9.: Tel. 223

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typofia Landeck

Kräftiger, ehrlicher Bursche

welcher Interesse hat, das Ofensetzer- und Fliesenlegerhandwerk zu erlernen wird sofort aufgenommen. - Vorzustellen Samstag und Sonntag von 9 — 12 Uhr.

OTTO WALSER Hafnermeister
Landeck, Lötzweg 34

Kurse der Tiroler Handelskammer**Kurs für Maschinschreiben u. Stenographie:**

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Tiroler Handelskammer führt bei genügender Beteiligung ab Mitte Oktober in Landeck einen Abendkurs für Maschinschreiben und allenfalls Stenographie durch.

Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung:

Für Beginn Mitte Oktober ist ein Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung (Buchhaltung und Gesetzeskunde), u. zw. als Tageskurs vorgesehen.

Verschiedene Fachkurse:

Programme über die im Winterhalbjahr vorgesehenen Fachkurse des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Handelskammer können bei der hiesigen Bezirksstelle angefordert werden. Bei jeweils genügender Beteiligung können diese Fachkurse auch in Landeck selbst durchgeführt werden.

Anmeldungen sind umgehend an die Bezirksstelle der Handelskammer Landeck zu richten und es wird Näheres den sich Meldenden rechtzeitig bekanntgegeben.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die mir anlässlich des schweren, schmerzvollen Verlustes durch den Tod meines lieben Gatten zugekommen sind, sage ich auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank.

Besonders danke ich für die vielen Kranz- und Blumenspenden und der Fa. Mayreder & Kraus, der hochw. Geistlichkeit, und nicht zuletzt der Feuerwehr und Musikkapelle Stanz für das letzte Geleite.

In tiefer Trauer:

Barbara Rief und Kinder

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem überaus schmerzlichen und so plötzlichen Verluste meines unvergeßlichen teuren Gatten, unseres lieben, guten Vaters, Herrn

Josef Waldner

sprechen wir allen jenen, die unseren teuren Toten auf seinem letzten Wege begleiteten, unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir auch für die vielen Beileidsbesuche und Gebete im Trauerhause, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, 26. September 1951

In tiefer Trauer:

Philomena Waldner
und Kinder

3 Zimmer zu vermieten.

Auskunft in der Druckerei Tyrolia

PRIMARIUS

Dr. Richard Schönherr

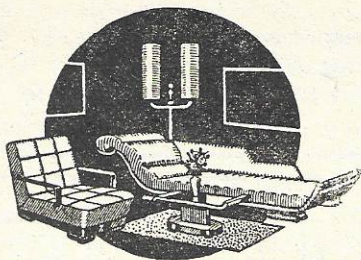
bis einschließlich 15. Oktober

keine Ordination*An den schönen Herbsttagen* ist der
Rundblick von der**Terrasse**des Gasthofes „Sonne“ in Perfuchs, noch
dazu bei einem guten Tropfen, besonders
genüßreich. Versäumen Sie ihn nicht!**Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen**

Polstermöbel

Gasthaus- und
Kaffeehaus-
SesselJaekel's
Bettfauteuils
und -Sofas

in der



Tel. 348

MÖBELHANDLUNG und POLSTERWERKSTÄTTE
ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN

Auf Wunsch Teilzahlung!

Wäsche**Strümpfe**

LANGE

LATZHOSEN

ab S 54.90

für Kinder von 2 - 6 Jahren ein
warmes, praktisches Kleidungs-
stück.Überzeugen Sie sich bitte selbst
im**MODENHAUS**
HUBEREinige **Küchenmädchen**, (für alle
vorkommenden Arbeiten) für Wintersaison gesucht.
Angebote an Hotel Alpenrose, Zürs am Arlberg**Jahrzehnte der Erfahrung**bei unseren Einkäufen, sichern Ihnen erprobte
Qualitäten in den gewünschten Waren. Was
Sie für den Herbst und Winter an Textilien,
Wäsche aller Art, auch für die Kinder brauchen,
erhalten Sie ebenso wie: Wolle, Strickwaren,
Sannwald-Decken, Bettfedern u. a. m.**Alles für Alle immer preiswert**Kaffee — ausgiebig und gehaltvoll — aus
eigener Rösterei!**Ed. Grissemann**
GEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS**Lichtspiele Landeck****Maria Andergast**, Susi Nicoletti, Annie Rosar, Inge
Egger, Hans Richter, Alexander Trojan, Karl Skrap, Ru-
dolf Carl und Josef Egger in**Auf der Alm, da gibt's to Günd**Fensternde Buam und fesche Dirndln — dickschädelige
Väter und Bauernwirte in einem heimischen Film lustiger
Verwechslungen!

Samstag, 29. Sept.

um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 30. Sept.

um 2, 5 und 8 Uhr

Eine schöne Frau unter Abenteurern und Glücksrittern in
der eissturmdurchtobten Schneewüste Alaskas**Ein Lächeln im Sturm**

Aglaja Schmid, Curd Jürgens, Oskar Werner, Richard Ney

Dienstag, 2. Okt.

um 8 Uhr

Mittwoch, 3. Okt.

um 8 Uhr

Hansi Knotek, Paul Richter, Rolf Weih u. a. in dem großen
Volksfilm nach dem Roman von Ludwig Ganghofer:**Der Edelweißkönig**Ein Mädchen will sich wegen eines Jagdherrn das Leben
nehmen ...

Donnerstag, 4. Okt.

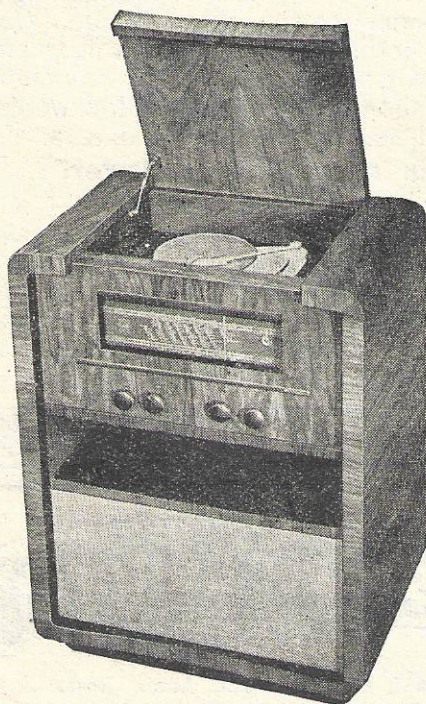
um 7 Uhr

Freitag, 5. Okt.

um 8 Uhr

R. Fimberger

RUF 513



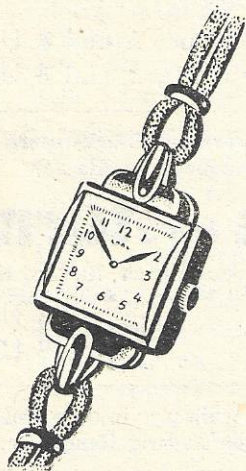
Horny-Konzert-Schrank

Das preiswerte Gerät in edelster Holzausführung mit eingebautem Plattenspieler für zwei Geschwindigkeiten. Sie können damit schon die neuesten Langspielplatten (eine Platte ca. 30 Minuten) abspielen. Eingebauter 6 Röhren Apparat mit 4 Wellenbereichen. Der Schrank hat einen Klang, wie Sie ihn noch nie gehört haben.

Barpreis	4600.-
oder Anzahlung	1200.-
und 12 Monatsraten zu je	323.-

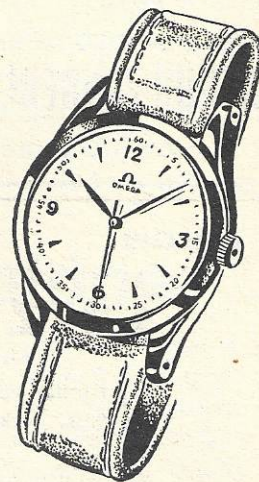


Unpünktlichkeit ist oft eine Quelle von Verdruss



Bis jetzt sind Uhren, trotz allgemeiner Preissteigerung NICHT teurer geworden.

Wirklich reichhaltige Auswahl guter und preiswerter Wand-, Wecker-, Taschen- und Armbanduhrn bei



Ruf 370

Josef Slangger

Ruf 370

Joh. Weiskopf's Nachfolger - Landeck

WER KÖNNTE DA
NICHT FRÖHLICH
SEIN...

Seit Bestehen der Klassenlotterie gab es noch nie einen so günstigen, ja geradezu sensationellen Spielplan. Die Anzahl der Treffer wurde so mächtig erhöht, daß nunmehr alle 14 Tage eine Ziehung stattfinden muß. Eine Menge großer und mittlerer Gewinne, die in die Millionen gehen, erhöhen die Gewinnchancen gewaltig: dabei kann ein Los in allen Klassen, also fünfmal gezogen werden.

In dieser Lotterie müssen Sie spielen, Sie können soviel Geld gewinnen, daß für Sie tatsächlich ein neues Leben beginnt. Machen Sie sich ruhig mit dem Gedanken vertraut, eines Tages sehr reich zu sein. Aber: Bestellen Sie noch heute Ihr Glückslos bei uns, bevor wir — wie bisher — ausverkauft sind.

Ihre
Glücksstelle

M. Häberle
„An der Hohen Brücke“

HIER ABSCHNEIDEN UND HEUTE NOCH EINSENDEN!

BESTELLKARTE

Senden Sie mir zur Ziehung 1. Klasse der Sensationslotterie

..... $\frac{1}{8}$ zu .. S 20.- $\frac{1}{2}$ zu .. S 80.-
..... $\frac{1}{4}$ zu .. S 40.- $\frac{1}{1}$ zu .. S 160.-

nebst amtlichem Plan und Erlagschein. Zur Wahrung meiner Gewinnrechte werde ich den Lospreis rechtzeitig vor der Ziehung bezahlen.

Name und Adresse:

.....

.....

A 1

E3 österr. Klassenlotterie

1.000	900 "	festsetzt S 1.000.000	1.000
60 "	500	festsetzt S 1.000.000	1.000
900 "	1.000	festsetzt S 1.000.000	1.000
1.000	festsetzt S 1.000.000	1.000	1.000

100 Sonderprämien

4,100 Gewinne (einschließlich 100 Sonderprämien)

Über die Nikola Brücke
Führt der Weg zum Glücke!

GLÜCKSTELLE MIHÁLOVITS

Wipplingerstraße 21
»An der Hohen Brücke«

Mar
hier
aufkleben
(Postkartengebühr)

Wipplingerstraße 21
»An der Hohen Brücke«